

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 2: **Schulqualität und New Public Management**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulszene Schweiz

Bildung in der Schweiz – eine internationale Standortbestimmung

Schweizer Lehrerinnen und Lehrer haben eine sehr viel grössere Unterrichtsbelastung als ihre Kollegen und Kolleginnen im Ausland. Schweizer Schülerinnen und Schüler sind Spitze in Mathematik und durchschnittlich in Naturwissenschaften. Die Schweiz bildet vor allem Berufsleute aus. Das Bildungswesen kommt die Schweizer Öffentlichkeit teuer zu stehen, die Ausgaben sind aber vergleichbar mit andern mitteleuropäischen und nordamerikanischen Ländern. Dies sind einige Resultate aus dem soeben erschienenen OECD-Bericht «Bildung kompakt». 43 Indikatoren vergleichen nun schon zum vierten Mal seit 1992 die nationalen Bildungssysteme der OECD-Mitgliedstaaten (vgl. Schlaglicht S. 35).

Pressemitteilung

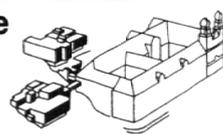
Der Kompromiss über Hochschulbeiträge

In den schwierigen Verhandlungen um eine stärkere Beteiligung aller Kantone an den Kosten der Universitäten ist, wie bereits gemeldet, eine Einigung erreicht worden. Die paritätische Kommission von Erziehungs- und Finanzdirektoren aus Hochschul- und Nidhochschulantonen beantragt den beiden Konferenzen eine Erhöhung der Zahlungen pro Studenten um durchschnittlich fast 50 Prozent. Der Anstieg soll ab Inkrafttreten der neuen Vereinbarungen im Jahr 1999 in Schritten bis 2003 und erstmals nach Fakultätsgruppen differenziert erfolgen. So würde die Pauschale – 1995 genau 8474 Fr. – pro Kopf und Jahr – für Sozial- und Geisteswissenschaftler von Anfang an 9500 Fr. betragen, für Naturwissenschaftler von 17700 auf 23000 und für klinische Mediziner von 22700 auf 46000 Fr. zunehmen.

⟨NZZ⟩, 9.11.96

**Unsere
Schulen sind
nicht gratis.**

Klosterschule Disentis



7180 Disentis, 081 - 947 63 04
– Gymnasium Typus A, B und E
– Internat und Externat für
Knaben und Mädchen



Mädchenmittelschule Theresianum

6440 Ingenbohl
041 - 825 26 04/03
Internat und Externat

Gymnasium Typus B, D, E
Primarlehrerinnen-, Kindergärtnerinnen-,
Arbeits-/Hauswirtschaftslehrerinnenseminar



Gymnasium / DMS St. Klemens

CH-6030 Ebikon LU
041 - 420 16 16

Matura Typ B, Diplommittelschule (von
der EDK anerkannt), Internat, Tages-
schule, Externat für Jugendliche ab 15.

GYMNASIUM IMMENSEE

6405 Immensee
041 - 854 11 00

Maturatypen A, B und E
Internat und Tagesschule
für Knaben und Mädchen.
Neue Räumlichkeiten für das Internat
seit Sommer 1996.

Konferenz Katholischer Schulen und
Erziehungsinstitutionen der Schweiz KKSE

Arbeitsstelle für Bildungsfragen der Schweizer
Katholiken, Hirschengraben 13, Postfach 2069,
6002 Luzern, Telefon 041 210 50 55

**Denn
was nichts
kostet,
ist nichts
wert.**